

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. Nr. 1, ebenerdig.  
 Telefon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.  
 Sprechstunden der Redaktion:  
 Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.  
 Bezugsbedingungen:  
 mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.

Druck und Verlag:  
 Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
 Abonnements und Anzeigen (Anker) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegen genommen.

Inserate  
 werden mit 10 Heller für die 6mal gepaltene Zeile, Reklamemotive im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garniturzeit berechnet.  
 Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.  
 Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:  
 Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Dienstag, 12. November 1907.

Nr. 747.

## Drahtnachrichten.

(Der unvollständige Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten des k. k. Telegraphen- und Fernsprechbehörden und der Televis-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

### Ministerbestimmungen.

Wien, 11. November. (R.-B.) Der Kaiser be-  
 ordigte heute vormittag die neuernannten Minister  
 Dr. Fiedler, Dr. Ebenhoch, Dr. Geymann,  
 Peschka und Prasel und empfing dieselben sodann  
 einzeln in besonderer Audienz.

### Zur Parlamentaristik.

Wien, 11. November. (R.-B.) Der Kaiser hat die  
 galizischen Landmannminister auf dessen Ansuchen von  
 seinem Amte entlassen.

### Ungarischer Abgeordnetentag.

Budapest, 11. November. (R.-B.) Es wird  
 der Bericht des Immunitätsausschusses in Angelegen-  
 heit der bekannten Immunitätsaffäre des kroatischen  
 Abgeordneten Potocnjak unterbreitet und die  
 Ausschließung Potocnjaks für die Dauer von dreißig  
 Tagen beantragt. Der Antrag wird mit allen gegen  
 die Stimmen der Kroaten angenommen. Der Vor-  
 sitzende ersucht gleichzeitig um die Ermächtigung, diesen  
 Beschluß des Hauses eventuell effektuieren zu können.  
 (Schärfster Beifall.) Hierauf wird der Titel der In-  
 demnitätsvorlage mit dem Zusatzantrag des Abge-  
 ordneten Ugron, wonach das Budgetprovisorium  
 nicht für vier, sondern für sechs Monate gewährt  
 wird, in namentlicher Abstimmung mit 130 gegen  
 eine Stimme angenommen. Die Kroaten beteiligten  
 sich nicht an der Abstimmung. Da die einzelnen  
 Paragraphen der Vorlage bereits in der letzten  
 Sitzung angenommen worden waren, ist hiermit das  
 Budgetprovisorium in erster und zweiter Lesung er-  
 ledigt. Die dritte Lesung findet morgen statt. Es  
 folgt sodann die Verhandlung des autonomen  
 ungarischen Zolltarifs. Berichterstatter Abg. Geyne  
 befragt eingehend die Vorlage, weist darauf hin,  
 daß durch die Zuarbeitung des selbständigen auto-  
 nomen ungarischen Zolltarifs die volkswirtschaftliche  
 Selbständigkeit Ungarns in prägnanter Weise zum  
 Ausdruck komme und empfiehlt die Vorlage zur An-  
 nahme. — Die Sitzung dauert fort.

### Das deutsche Kaiserpaar in England.

Portsmouth, 11. November. (R.-B.) Der  
 deutsche Kaiser und seine Gemahlin sind am Abend der  
 „Hohenzollern“ um halb 2 Uhr nachmittags hier ein-  
 getroffen und nach Windsor weitergereist.

### Eröffnung der Duma.

Petersburg, 11. November. (R.-B.) Ein  
 kaiserlicher Erlaß beauftragt den Vizepräsidenten des  
 Reichsrates, wirtlichen Geheimrat Orludow, die  
 Sitzungen der dritten Reichsduma am 14. d. zu er-  
 öffnen.

Petersburg, 11. November. (R.-B.) Die Er-  
 öffnung der dritten Duma findet im kaiserlichen Palais  
 statt. Eine Vorstellung der Abgeordneten im Winter-  
 palais wird nicht erfolgen. Gestern hielt der Klub  
 der Monarchisten eine allgemeine Versammlung ab, in  
 der beschlossen wurde, daß die Monarchisten die Rechte  
 und die Interessen der Monarchie zu verteidigen sollen.  
 Der Präsident der Duma wird ein Monarchist, höchst-  
 wahrscheinlich Graf Wrangel, sein. Die Redatoren  
 erhalten im Präsidium keinen Sitz und jedes Kom-  
 promiß mit ihnen wird abgelehnt. Jede Autonomie  
 der verschiedenen Völker wird verworfen und das  
 Recht der nationalen Schule betont werden.

### Eine neue Spionageaffäre in Frankreich.

London, 10. November. (R.-B.) Ein aus Paris  
 hier eingetroffener Sicherheitsinspektor hat über eine  
 neue Spionageaffäre die Unternehmung eingeleitet.

London, 10. November. (R.-B.) Im Zusammen-  
 hange mit der neuen Spionageaffäre sind vier Ver-  
 haftungen erfolgt. Ueber den Grund der Verhaftungen  
 zirkulieren verschiedene Gerüchte. Es wird sogar be-  
 hauptet, daß man es mit einer internationalen Organi-  
 sation für Rüstungsspionage zu tun haben glaubt, deren  
 Entdeckung durch die in der Affäre des Führers Umo  
 eingeleitete Untersuchung herbeigeführt worden sein soll.  
 London, 11. November. (R.-B.) Es handelt  
 sich in der Tat um eine Spionagegesellschaft, die durch  
 die Untersuchungen in der Affäre Umo aufgedeckt  
 worden ist. Die Untersuchungen haben zufolge ge-  
 zeigt, daß gewisse Individuen in Marseille, London und  
 Genanting ihre Tätigkeit entwickelt haben. Gleichwohl  
 scheint Umo mit dieser Gesellschaft nichts zu tun ge-  
 habt zu haben; es ist nicht möglich, herauszubringen,  
 ob ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Affären  
 besteht. Bis jetzt sind fünf Verhaftungen vorgenommen  
 worden und zwar eine in London, die übrigen in  
 Marseille. Das in London verhaftete Individuum ist  
 ein Franzose, der längere Zeit im Auslande lebte.

### Zum Bankrott in Amerika.

New-York, 11. November. (R.-B.) Wie der  
 „N.Y. Herald“ meldet, leitete die Regierung eine Un-  
 tersuchung über die Geschäftsführung von fünf hie-  
 sigen größeren Banken ein, um zu untersuchen, ob die  
 frühere Angelegenheit der Bank die gesetzliche Bestim-  
 mung beobachtet haben, welche die Höhe der Darlehen,  
 die den Angestellten gewährt werden dürfen, auf 10  
 Prozent des Kapitals der Bank festsetzt. Die Unter-  
 suchung wird sich auch darauf erstrecken lassen, ob  
 sich die Referenzen der betreffenden Bank in Ordnung  
 befinden. Die National-City-Bank annullierte mit  
 Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage das nach  
 Europa gerichtete Geschäft um Sendung von 750.000  
 Dollar Gold.

Wien, 11. November. (R.-B.) Der General-  
 inspektor der k. k. Landwehr, Hofrat Dr. Ruffl, ist  
 gestern abends gestorben.

Cettigne, 11. November. (R.-B.) In Vassojewich  
 wurde heute ein türkischer Untertan verhaftet. In sei-  
 nem Besitz wurden 6 Bomben gefunden. Er soll ein  
 Genosse des nach Belgrad ausgewanderten ehemaligen  
 montenegrinischen Deputierten Vaso Njpalulak ge-  
 wesen sein.

München, 11. November. (R.-B.) Prinz Arnulf  
 von Baiern ist auf seiner Rückreise aus Asien in We-  
 nedig erkrankt.

Brescia, 11. November. (R.-B.) Um 6 Uhr 34  
 Minuten früh erlitt der Zug, der von Toscolana nach  
 Brescia verkehrt, einen Unfall, mehrere Personen  
 wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Paris, 11. November. (R.-B.) Lord Francis  
 William Kilmaine, Pair von Irland, der vorüber-  
 gehend hier weilte, hat sich in einem Anfälle von  
 Neurasthenie aus dem Fenster gestürzt und blieb  
 sofort tot.

Paris, 11. November. (R.-B.) Da sich die Aus-  
 befferung des Dampfers „Tena“, welches seinerzeit  
 durch eine Pulverexplosion zerstört wurde, als un-  
 möglich erwies, hat man beschlossen, das Schiff zukünftig  
 lediglich als bei Schiffsversuchen als Zielobjekt zu ver-  
 wenden.

London, 11. November. (R.-B.) Ein hiesiges  
 Blatt meldet aus Teheran unter dem Geprägen: Das  
 Parlament nahm heute das Budget an. Für das De-  
 zember ist Deckung gefunden. Die Dividende wurde auf  
 100.000 Pfund Sterling festgesetzt. Der Schah wird  
 Dienstag das Parlament besuchen.

Petersburg, 11. November. (Pet. Tel.-Agentur.)  
 Die Zuckerindustrie ist überreingelommen, 2 Mil-  
 lionen Pud freien Zuckerbestandes zu exportieren, um  
 eine Besserung der Zuckerpreise herbeizuführen.

## Tagesneuigkeiten.

Südmärkern. Und die deutsche Volksseele  
 ist noch empfänglich für den Nationalgedanken. —  
 Wie wahr das gestern vom Wanderlehrer der Südmärk  
 Herrn Schneider gesprochenes Wort ist, bewies die  
 stattliche Anzahl deutscher Männer und Frauen, die  
 am gestrigen Südmärkerabend der Obmann der Dis-  
 kussionsgruppe, Herr Professor Aigner, begrüßen konnte.  
 Die Aufmerksamkeit, mit der die Versammelten den  
 beherzigenswerten Ausführungen Herrn Schneiders  
 folgten, läßt sich mit Sicherheit schließen, daß seine  
 Worte fruchtbarsten Boden fanden. Einleitend wies der  
 Redner in seinem Vortrage die Südmärk und ihre  
 Arbeitsziele auf die Ursache des stetigen Rückganges  
 unseres Volkstums hin, die nicht allein die Folgen oft  
 schlechthabender Regierungstätigkeit seien, sondern  
 die unaussprechliche Uebel, die das deutsche Volk durch  
 Vergehungen gegen sich selbst auf seine Schultern ge-  
 laden. Die seit Jahrzehnten sich steigende deutsche  
 Lausheit, die unangebrachte Furcht vor wirtschaftlichem  
 Vorkommnis durch die Gegner bezeichnet der Redner als  
 Grund, warum das deutsche Volk in Oesterreich nicht  
 jene, ja eine erbärmlich tiefere Wachsestellung einnimmt,  
 als die ihm kraft seiner enormen Steuerleistung ge-  
 währt. Dem Wiederleben der deutschen Macht seien die  
 wirtschaftlichen Schulvereine gegründet worden. Als  
 wichtigste Aufgabe dieser Organisationen bezeichnet  
 der Redner die Verallgemeinerung des National-  
 gedankens und die trefflichen Beispiele, die  
 uns Herr Schneider hier in Zahlen vorführt, beweisen  
 glänzend, daß man in diesem Punkte beim deutschen  
 Volke denn doch nicht zu verzweifeln braucht. Und be-  
 sonders die Südmärk war ist und stets bemüht, in dieser  
 Beziehung dem Worte auch die Tat folgen zu lassen.  
 Wenn das Volk erkennt, daß der wirtschaftliche Zu-  
 sammenbruch die besten Früchte zeitigt, wird es  
 sich auch seinem Nationalgefühl nicht weiter verschließen.  
 Ein weiteres Ziel der Schulvereine ist die Befestigung  
 deutschen Bodens mit deutschen Bauern, denn ein  
 Volk, dem Grund und Boden abgerungen, ist dem  
 Untergang geweiht. Ebenso wichtig ist auch die Unter-  
 stützung bedürftiger Kleinbauern auf bedrohter Scholle,  
 denn darauf haben unsere Gegner ja ihre Eroberungs-  
 züge geleitet. Was die Südmärk für diese Zwecke für  
 gewaltige Summen ausgezahlt, dürfte wohl kaum das  
 Abgeordnetenthaus in dreijähriger Arbeit für gleiche  
 Zwecke im allgemeinen bewilligt haben. Besondere  
 Fürsorge widmet die Südmärk dem bedrohten Gewerbe-  
 stande in deutschen Sprachinseln. Um aber all diese  
 Unternehmungen in größtem Maßstabe gewähren zu  
 können, bedarf sie noch bedeutend größerer Summen  
 und hat zu diesem Zwecke bereits Forderung genommen  
 mit hervorragenden Resultaten. Die Südmärk hat es  
 sich aber auch zur Aufgabe gemacht, die alten guten  
 Ideale unseres Volkes wieder zu wecken, denn der  
 Standpunkt, den die deutsche Literatur und Kunst ein-  
 genommen, sei wohl eines Geistes nicht wert, und  
 wenn schon die Gegenwart nicht mehr entkumpft  
 werden könne, so soll doch die künftige Generation  
 ihres Volkes wert werden. Sie in diesem Sinne zu  
 erziehen, sei vor allem Sache der deutschen Mutter.  
 Und wenn wir in der Verfolgung solcher Ziele be-  
 harrlich bleiben, schloß der Redner, dann muß es  
 möglich werden, daß unser Volkstum durch die eigene  
 Kraft zu neuem Leben erstehen kann. Begeisterter Beifall  
 lohnte die gediegenen Ausführungen Herrn  
 Schneiders. Es wäre nur zu wünschen, daß den zu-  
 kommenden Worten auch die Taten folgen möchten.

Schluß. Die mit vorzüglichem Gesamterfolge  
 abgelegte Ingenieursprüfung des Elektroingenieurs  
 3. Klasse Desider Firz wird vom k. u. k. Reichskriegs-  
 ministerium, Marineinspektion, mit Befriedigung zur  
 Kenntnis genommen.

Personalverordnung. Ernannt wurde: (mit 8.  
 November 1907) vom Elektroingenieur 3. Klasse: (mit  
 dem Range vom 1. November 1907) der provisorische

El.-Ing. Desider Firz. — In den Präsenzenstand wurde  
 überföhrt: mit 1. November 1907) der L.-Sch.-L. Anton  
 Waller — gegen Ranz aller Gebühren beurlaubt.

Deutschbestimmungen. Auf S. M. S. „Erz-  
 herzog Friedrich“: L.-Sch.-L. Anton Waller. — Auf  
 S. M. S. „Cassini“: L.-Sch.-L. Richard Wolgar von  
 Nordentampff (für besondere Ausarbeitungen).

Uraube. 10 Tage L.-Sch.-L. Roman Janowicz  
 (Töplitz-Schönbau), 10 Tage L.-Sch.-F. Hans Lang Ebl.  
 von Waldthurn (Wien), 8 Tage Art. Ober-Ingenieur  
 Johann Filla (Oester.-Ung.) 5 Tage Freg.-Kapitn  
 Kamillo Fajzari (Börz).

Theater. „Ein Walzertraum“, Operette  
 von Oskar Strauß. Fräulein Hansi Reichsberg  
 war gestern infolge einer Indisposition verhindert, auf-  
 zutreten. Die Rolle der Franzl fiel Frau Germa  
 Klara zu. Die Erinnerung an das unwürdige  
 Mädel, das das Publikum an den zwei vorangehenden  
 Abenden zu sehen bekam, stand Frau Klara nicht  
 hinderlich im Wege. Ihr Spiel war von einer sym-  
 pathischen Lebendigkeit durchspritzt, die Rolle vom An-  
 fang bis zum Ende des zweiten Aktes so fein aus-  
 geübt, so harmonisch gestaltet worden, daß nichts zu  
 wünschen übrig blieb. Das Publikum vergaß nicht  
 mit seinem Beifalle und erzwang sich die Wiederholung  
 des reizend gelungenen Prologdramas. — Die übrigen  
 Leistungen sind bekannt. — Heute wird die Operette  
 „Operndall“ gegeben. Fräulein Reichsberg singt die  
 Kostrolade.

Demonstrationen italienischer Studenten  
 in Wien und Graz. Aus Wien wird vom 11. d.  
 telegraphisch: Heute mittags veranfaßten italienische  
 Studenten in der Universität, weil ihnen die Zuweisung  
 eines Versammlungsortes verweigert wurde, eine De-  
 monstration. Fast alle italienischen Studenten waren  
 in der Universität erschienen. Während ein italienischer  
 Student eine Ansprache hielt, begannen die deutschen  
 Studenten zu singen. Als die Italiener ein italienisches  
 Lied anstimmten, kam es zwischen ihnen und den deut-  
 schen Studenten zu Zusammenstoßen. Die deutschen  
 Studenten besetzten die Treppe und drängten die Italiener  
 hinaus. Diese zogen vor das Parlament und veran-  
 stalteten dort eine Demonstration zugunsten der Er-  
 richtung einer italienischen Universität in Oesterreich.  
 Da die Studenten in das Parlament eindringen wollten,  
 schritt die Polizei ein. — Eine andere Depeche ver-  
 zeichnet dieselben Vorfälle und fügt hinzu, die Demon-  
 stration sei so arg gewesen, daß mehrere Personen ver-  
 wundet worden seien. Die Menge sei mit blanker  
 Waffe eingeschritten. — Aus Graz wird vom 11. d.  
 gemeldet: Die italienischen Studenten der hiesigen  
 Universität drangen heute vor die Hörsäle der juristischen  
 Fakultät und machten die Vorlesungen durch großen  
 Lärm unmöglich. Diese Demonstration gilt der Er-  
 richtung einer italienischen Universität in Triest und  
 der Erfüllung verschiedener Wünsche der italienischen  
 Studentenschaft. Es kam zu heftigen Zusammenstoßen.  
 Man befürchtet, daß sich die Vorfälle erneuern werden.  
 Ueber die Demonstration der italienischen Studenten  
 in Wien wird noch mitgeteilt, daß die deutsche Uni-  
 versität morgen (heute) geschlossen bleibt.

Die Segnungen der zweijährigen Giunta-  
 herrschaft. In unserem gestrigen Ausweise über  
 die von der Giunta konstatirten Schulden ist ein  
 Stratum unterlaufen, den wir heute umso lieber be-  
 rüchtigen, als dadurch die von dieser Körperschaft ver-  
 übtten Sünden in noch größerem Maße erscheinen.  
 Demnach wurden pro 1906 folgende Anleihen gemacht:  
 für die Gasanstalt 54.000 K, für die elektrische  
 Zentrale 81.000 K (und nicht 31.000 K), für die  
 Wasserleitung 334.000 K, in Summe also 469.000 K.  
 Da für diese drei Gemeindefastalten pro 1907 ein  
 weiterer Kredit von 204.000 K in Anspruch genommen  
 wurde, so ergibt dies die Gesamtsumme von 673.000 K.  
 Rechnet man hierzu noch das zweijährige Erträgnis  
 der von der Giunta eingeführten Winttage im ge-  
 nauen Betrage von 366.667 K, so erhellt daraus, daß  
 die Gemeindefastalten durch die zweijährige Giunta-  
 herrschaft im ganzen mit 1.039.667 K mehr belastet  
 wurden. Talent zum Geldausgeben hat diese Gesell-  
 schaft, das kann man ihr nicht absprechen. Hätte sie  
 selbst die Schätze des reichen Jnbiens zur Verfügung,  
 sie würde auch damit nicht auskommen. Aber kommen  
 wird einst der Tag, an dem über all das Rechen-  
 schaft verlangt wird und dieser Tag ist nicht mehr  
 fern.

Schiffsnachricht. Vom 11. d. wird mitgeteilt:  
 S. M. S. „Wabenberg“ ist heute abends hier ein-  
 getroffen, um Kohlen einzuschiffen. Die Abreise erfolgt  
 vermutlich morgen früh.

Garnisbestimmungen. Wie verlautet, er-  
 hält aus Rovigno nächstens eine Garnison. Gegen-  
 wärtig besteht die Abtheilung, das 24. Jägerbataillon nach  
 Rovigno und einen anderen Truppkörper nach  
 Dignano zu verlegen.

Bitte an edle Menschenfreunde. Für die  
 arme Witwe sind an weiteren Spenden eingelaufen:  
 Frau Albertine Trescher K 2.—, Raatenwiese S. M. S.  
 „Wabenberg“ K 8.20, zusammen K 10.20. Bereits aus-  
 gegeben K 184.82. Gesamtsumme K 195.02.

Wolker-Abend. Am 20., 21. und 22. d. findet  
 im Hotel Helvedere ein Gastspiel des Parodisten Herrn  
 Theodor Wollker, ehemaliges Mitglied des Theaters  
 an der Wien, statt. Ueber das Leistungsvermögen  
 Theodor Wollkers, der in Wien, Brunn, Graz, Buda-  
 pest, München, Dresden, Leipzig, Bück um, große  
 Erfolge errungen hat, schreibt u. a. das „Graz-er Tag-  
 blatt“: „Der Komiker des Theaters an der Wien,  
 Herr Theodor Wollker, versteht es vorzüglich, das  
 Publikum den ganzen Abend über ausgezehrt zu  
 unterhalten. Die außerordentliche Vielseitigkeit seiner  
 Komik kommt ihm dabei trefflich zustatten. In den  
 besten Leistungen zählen seine gefanglichen Produktionen

als Tenorist, als Bassist und als Sopranistin, ferner  
 sein Auftreten als Violoncellist und als Zitherpielerin.  
 Die von ihm gewählte Vortragordnung ist streng  
 dezent und dabei urkomisch. Großen Lacherfolg erzielt  
 er mit der Vorführung der Frau Sopherl samt  
 Tochter im Burgtheater. Geradezu einzig steht Herr  
 Wollker als „Wiener Strizzi“ und als „Draber“ da.  
 Seinen Leistungen wird stets reichlicher Beifall zuteil.“

Zu den Skandalen beim hiesigen Bezirks-  
 gerichte. Es ist schon einigemal festgestellt worden,  
 daß die italienischen Abgeordneten, wenn sie wegen  
 irgendwelcher Polaer Begebenheiten interpellieren, die  
 Blamierten sind, weil die ihnen zur Verfügung ge-  
 stellten Informationen jumeist jeder Wichtigkeit ent-  
 behren. Auch über die letzte Interpellation, die im  
 Parlamente von den Herren Vanacini und Ge-  
 noffen gehalten wurde, läßt sich nichts anderes sagen.  
 Von den Verfügungen, die Bezirkshauptmann Freiherr  
 v. Reinelein nach dem Paratiner Intermezzo traf,  
 wird noch gesprochen werden. Heute sei vorläufig die  
 Affäre Buresch erledigt, eine Affäre, deren parla-  
 mentarische Ausbeutung den italienischen Abgeordneten  
 nicht zur Ehre gereicht. Wir haben seinerzeit über  
 die Angelegenheit nichts geschrieben. Der Staat wird  
 das angerichtete Unheil gutmachen, der Täter war tot  
 und es wäre zwecklos gewesen, angesichts dieser Sach-  
 lage eine bebauernswerte Familie noch unglücklicher  
 zu machen, als sie es schon war. Da aber jetzt der  
 Versuch gemacht wird, das unliebbare Vorkommnis  
 in einer für die Nationalliberalen von Pola nützligen  
 Weise auszubuten, sei jede Rücksicht verbannt. — Der  
 Tod des Gerichtsbeamten Buresch erfolgte aus fol-  
 genden Gründen: Als Vormund des Handlungsgehilfen  
 Guizza hat Buresch nicht nur gewisse monatlich  
 seinem Winkler zugewiesene Beträge, sondern auch die  
 Zinsen des Vermögens und das Gehalt desselben für  
 sich verbraucht. Die monatlichen Gesamteinnahmen,  
 die dem bebauernswerten jungen Manne zur Ver-  
 fügung standen, beliefen sich auf etwa 140 K. Der  
 Vormund Buresch hat dieses Geld für sich ver-  
 wendet. Die Gegenleistung bestand in mäßiger Ver-  
 pfehlung. Ein Finanzwachepresident, der sich jetzt in  
 Lussin befindet, hatte beim hiesigen Bezirksgerichte eine  
 Hinterlassenschaftsdeponie, die dem Restor Buresch  
 unterstand. Da der Restor trotz wiederholter  
 Mahnungen keinen Auffschuß über den Stand seines  
 Vermögens (das in die Taschen des famosen Gerichts-  
 beamten gewandert war) erlangen konnte, erstattete er  
 beim Triester Oberlandesgericht die Anzeige. Beim  
 Kreisgerichte in Rovigno wurde dann die Unter-  
 suchung eingeleitet, die allein genügt hätte, dem Be-  
 trüger den Hals zu brechen. Zahlreiche andere Fälle  
 ähnlicher Art lagen außerdem vor. Den Gipfelpunkt  
 der Unterschlagungen erreichte aber Buresch dadurch,  
 daß er fast das ganze Erbe des ehemaligen Marine-  
 unterjanitätsmeisters Franz, der sich wegen eines  
 Angriffes auf einen Offizier im Untersuchungsgefängnis  
 erhängte, (über 6000 K) vergenete. Schon beim Ver-  
 laufe der Wohnungseinnichtung und anderer Hinter-  
 lassenchaft hatte Buresch unehriglich gehandelt. So  
 verkaufte er z. B. eine kostbare Garnitur von ärzt-  
 lichen Instrumenten und verbrauchte das Geld für  
 sich. Nach und nach verbrauchte Buresch, nachdem er  
 bei den Behörden der Kriegsmarine das Vermögen des  
 Unterjanitätsmeisters Franz gehoben hatte, damit es  
 vom Gerichte übernommen und zugunsten der Waisen  
 angelegt wurde, die ihm anvertrauten Waisengelder fast  
 vollständig. Diese Malversationen dauerten fast zwei  
 Jahre. Der Vormund der Franz'schen Kinder, Herr  
 Horak in Burkersdorf, hatte inzwischen ebenso ein-  
 dringlich wie oft um Aufschluß über das Erbe und  
 um die Ausfolgung gewisser Gegenstände im Wege  
 seines zuständigen Gerichtes angefaßt. Buresch hatte  
 all diese Zuschriften und Urzungen aufgefunden, un-  
 terschlagen und beantwortete sie wie es ihm eben passte  
 am das Gericht nach Burkersdorf. Das dauerte so  
 lange bis der Vormund Horak die Gebuld verlor und  
 sich in einer direkten Beschwerde nach Rovigno wandte.  
 Das Präsidium des dortigen Kreisgerichtes veranlaßte  
 den Landesgerichtsrat Viz mit der unverzüglichen  
 Untersuchung der Angelegenheit. Die in dieser An-  
 gelegenheit mit dem Gerichte in Burkersdorf geführte  
 Korrespondenz wurde dann über Verlangen des hiesigen  
 Bezirksgerichtes nach Pola gefendet. Sie kam am  
 Todestage Bureschs um 3 Uhr nachmittags hier an.  
 Als Buresch davon erfahren hatte, mußte er einsehen,  
 daß alles verloren sei. Sein vermögendes Verwandter,  
 Herr Dr. Glejer, hatte sich geweigert, nochmals  
 helfend einzuschreiten. Buresch entfernte sich, ehe ihn  
 Landesgerichtsrat Viz vorführen und verhaften ließ,  
 aus dem Gerichtsgebäude, begab sich, nachdem ein  
 letzter Versuch, sich die Mittel zu einer Flucht zu ver-  
 schaffen, gescheitert war, ins Landesinseln und er-  
 schloß sich. Weil nun der „Giornaleto“ behauptet,  
 daß der Tod des Kanzleibeamten durch den Gerichts-  
 langisten Cermal veranlaßt worden sei, beschäftigen die  
 italienischen Abgeordneten das Parlament mit einer  
 Sache, die lieber hätte niemals besprochen werden sollen.  
 Die folgerichtige Tragödie eines heillosen Betrügers,  
 der das Geld armer Waisen am Spieltisch verpraßte,  
 gehört wohl nicht ins Abgeordnetenthaus. Die Anklage,  
 daß der Gerichtslangist Cermal den Tod Bureschs  
 verursacht habe, ist, wie man sieht, haltlos, national-  
 liberales Geschwätz einer Klippe, die alles vernichten  
 will, was nicht zu ihrer Fahne schmört. Wir erinnern  
 uns, daß der „Giornaleto“ schon einmal die Beschul-  
 digung erhoben, aber berichtigt hat, weil es sich  
 herausstellte, daß Herr Cermal am Todestage Bureschs  
 von Rovigno kommend, erst zu einer Zeit in Pola  
 ankam, da Buresch schon tot war. Die Beiden hatten  
 einander zum letztenmal 24 Stunden vor dem Selbst-  
 morde gesehen. — Genug der Worte. Man sieht, daß  
 die italienischen Abgeordneten eine unwürdige Rolle



gespielt haben. Wenn Buresch nicht gestorben wäre, hätte man sich wohl gehütet, ein solches Spiel zu treiben. Er sahe heute in Rovigno, nicht Märtyrer, sondern ein Betrüger, den man mit Zuchthaus bestrafe, und nicht einmal der „Giornoletto“, der doch viel vertritt, wenn es sich um national-liberale Sünden handelt, hätte ihm ein Wort der Entschuldigung gewidmet.

**Kinematograph „Ezelstor“.** Das Programm des Kinematographen „Ezelstor“ bei der Porti Kurea ist bis 14. November folgendes: 1. Ein „Löwenkampf.“ Großartige Aufnahme mit interessanten Szenen. 2. „Die Epigibibereien“ des Sabatiello (komisch). 3. „Opfer eines Großvaters“ (tragisches Drama). 4. „Ein eiferfüchtiger Hund“ (sehr komisch).

**Das Feuer in der Via Ostia.** Bei dem vorgestern in der Via Ostia ausgebrochenen Feuer beteiligte sich die Feuerbereitschaft des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 5 an der Löschung des Brandes in hervorragender Weise. Die Feuerbereitschaft erschien vor dem Eintreffen der Feuerwehren auf dem Brandplatz, drang in die von Feuer und dichtem Rauch erfüllten Zimmer ein und rettete, was zu retten war. Das Haus, in dem der Brand ausbrach, gehört dem k. u. k. Konstruktionszeichner Herrn Bacal. Das Feuer

entstand, während die Familie abwesend war. Wahrscheinlich ist es infolge der Schabbesigkeit des Mannes entstanden. — Herr Bacal ist zum Teile verschüchert, erleidet aber trotzdem einen beträchtlichen Schaden.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des k. k. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. November 1907.

**Allgemeine Uebersicht:**  
Die Depression im N hat sich etwas verlagert und beherrscht den NB des Kontinents. Ueber Zentraluropa lagert ein abgeschwächtes Hochdruckgebiet. Das Barometermaximum im G hat sich stationär.

In der Monarchie und an der Adria meist trüb und neblig bei kaltem, und schwachen variablen Winden. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.

Vorwärtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meist trüb und neblig, schwache variable Luftbewegung und kalten, keine wesentliche Wärmeänderung. Barometerstand 7 Uhr morgen 765.0 2 Uhr nachm. 764.2 Temperatur 7 Uhr + 9.5°C 2 Uhr + 14.0°C. Regenbesitz für Pola: 161.3 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 17.4° Ausgegeben um 8 Uhr 45 Min. nachmittags.

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

**Kleiner Anzeiger.**

Eine geübte Friseurin, die in Wien, Budapest etc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adressen von Damen, die sich frisieren lassen wollen, mögen in der Administration hinterlegt werden. — Wöchentliches Honorar. 1506

Gründliches Klavierunterricht erteilt geübte Lehrerin. Fr. Borst, Via Sergia 48. 1458

Vierjahreszeiten, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Kremwürstchen, u. Aufschnitz, 1-A. Pilsner. 1478

Santho Sella (Sella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geübter Klaviermacher und Stimmer. 1478

Gesucht wird möblierte Wohnung, zwei Zimmer und Kabinett mit drei Betten im Sobborgo S. Michele für 15. Dezember. Anträge unter „16. Dezember“ an die Administration. 1542

Selbstgekaufter, eigener Beschäftigter, Kinderwagen wegen Raummangel zu verkaufen. Mailson parafinente Friz, Pioggia Carl 1. 1644

Tüchtiger junger Kommi, der italienischen und deutschen eventuell auch slavischen Sprache mächtig, wird für ein Ga-lanterie- und Wobwarengeschäft gesucht. Wo — jagt die Administration. 1542

Mehrere Monatszimmer zu vermieten. Jedes Zimmer hat Kachelofen. Wöchentliche Preise. Hotel Belvedere. 1155

Ein Zimmer, elegant möbliert, mit separatem Eingang wird vom 1. Dezember zu mieten gesucht. Anbote an die Administration. 1551

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Specula 15, partiere. 1550

Ein deutsches Mädchen sucht Bedienung. Adresse: Gisa Kaponel, Via Stovagnaga 16, 2. St. 1548

Mädchen für alles und Bedienung werden per sofort gesucht. Via Barbacani 13, 3. Stod. 1496

Schön möbliertes Zimmer, in der Mitte der Stadt, nahe beim Arsenal, besonders für Militärpersonen geeignet, zu vermieten. Näheres in der Administration. 1555

Frangösischer Lehrer erteilt Unterricht. Offerte an die Administration unter „Frangösin“. 1533

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich den B. E. Damen zum Kosmetischen mit Haartrockenapparat und Manicure. Kommt ins Haus. Adressstraße 2 (Marie Reihmann). 1554

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Terrasse, Küche, Bad, Dienstbotenkammer etc., Gasbeleuchtung, Aussicht auf das Meer, in gesunder Lage, zu vermieten. Näheres Auskunft Via Barbacani Nr. 9. 1555

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Auskunft Via Barbacani Nr. 9. 1556

Stärke als Hauswäscher, Hausstücker oder Diener etc. sucht ein junger Mann, gelernter Tischler. Via San Martino 23, bei Jöhner. 1557

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang, zu vermieten. Via Specula Nr. 13, partiere. 1550

Ein Zimmer, elegant möbliert, mit separatem Eingang, wird vom 1. Dezember zu mieten gesucht. Anbote an die Administration. 1551

Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Verkäuferin oder Bademädchen. Näheres bei Ida Morich, Via Sergia 55, 2. Stod. 1553

Zuschäferin (Mädchen für Hausarbeiten, Aufnahmen und sonstige größere Arbeiten) gesucht. Wo — jagt die Administration. 1552

Empfehle ältere Jahrgänge von Neclams Universum mit den ausgezeichneten Romanen von Andersjeld-Balleström, Zobel, Eih und vielen Anderen. Velhagen & Klasing's Monatshefte, deren Inhalt keinerlei Anpreisung bedarf. Beide Zeitschriften nebstbei mit prächtigen Kunstbeilagen je 5 Kronen pro Jahrgang statt 18 Kronen. 1545

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

**Eine Fülle von Unterhaltung bietet: Schmid's Journal-Lesezirkel, Foro 12,**

Die Lesegehirn für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die „Flieg. Blätter“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Leipziger Illust. Zeitung“, „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Wegendorfer Blätter“ und Neclams Universum für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verfloffenen Zeit nach Erscheinung. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

**Böhmerwald-Rötlinge (Pilze)**  
oikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 8.—  
**Josef Seidl, Eisenstein**  
Böhmerwald 1. 1409

**Krainer Würste**  
Spezialität  
aus garantiert reinstem und feinstem Schweinefleisch erzeugt  
versendet gegen Nachnahme  
Franz Krvarič, Laibach.

**Achtung!**  
Poulards, echt steirische Truthühner und Truthähne, geschlachtet und ausgeweidet, zu konkurrenzlosen Preisen stets zu haben in der  
**Geflügel-Handlung Santo Marinese**  
in der noch unbenannten Strasse von der Via Campo Marzio zur Markthalle auf die Piazza Verdi.  
Täglich frische Ankunft. — Verkauf auch in Teilsüden.

**Eine große Quantität bester süßer und saurer steirischer Äpfel**  
empfehlen  
**Obsthändler Anton Udovičič**  
Pola, Via Garbucci 59. 1546

**Pola \* Enrico Pregel \* Pola**  
Via Sergia 17, 19, 21. 1537

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten „Löwenmarke“ der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag. Spezialität: „High Life“-Frackhemden. Reiche Auswahl der echten Prof. Dr. Jäger'schen Normal-Wollunterkleidung zu Originalpreisen.

Große Auswahl in Schalwoll - Sweaters, -Stutzen, -Socken, -Strümpfe, -Lelbel, -Hemden. Kemeishaar-Herren-Jacken. Echte Petersburger Galoschen.

Große Auswahl in Glas-Handschuhen, Gefüllte Glas-Handschuhe, Wollene Handschuhe, Filz- und Kameelhaar-Handschuhe, Seidene Halstücher für Damen, Herren und Kinder.

**Die Selchwaren- und Früchten-Handlung**  
1520 **ANTON SILLICH & BUKAVETZ**  
Pola, Riva del Mercato empfiehlt ihre vis-à-vis dem Bellona-Tor vorzüglichen Prager Schinken, Wiener Würstchen, Krainerwürste jeder Qualität täglich frisch und immer gekocht, Mortadella etc. etc. — Stets frische Teobutter I. Qualität, Spezialität in Konserven „Mixed Pickles“, Molange, Suppenkonserven, Paradeiskonserven, Marmelade I. Qualität, Somp, Sardinen der Firma Fratelli Mardossich in Lissa, Salzgurken, Pfefferoni, Mineralwasser, Budweiser Bier in Flaschen. — Verkauf von k. k. Reichs- und Stenmark-Länder etc. etc.

**Wohin?? Zum Burget!!**  
Ecke Via Marianna und Via Flanatica.

**Neueröffnete Frühstückstube.**  
Zum Ausschank gelangt das bestbekannte und beliebte Steinbrucher Bier, sowie vorzügliche Oesterreicher und Dalmatiner Weine. Kalte und warme Küche.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**E. Burget.**

Filiale der K. K. priv.  
**Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe**  
IN POLA  
Aktienkapital nebst Reserve K 183,000.000.  
Befasst sich mit allen bankgeschäftlichen Operationen.  
Emittiert Sparbücher vom nächsten Tage der zum Zinsfuß von 4% Einlage an gerechnet.  
Zahlt jeden Betrag ohne vorherige Kündigung.  
KRÖPNET KONTO-KORRENTS. GEWÄHRT DARLEHEN AN KAUFLEUTE UND GEWERBETREIBENDE.  
Vermietet unter eigenem Verschluss der Partei sich befindliche Kassetten (Safes Deposits), die absolut einbruch- und feuersicher sind und sich vornehmlich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Wertgegenständen etc. etc. eignen.  
1570

Format	Länge	Breite	Höhe	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
I	430 mm	150 mm	100 mm	K 30.—	K 11.—	K 6.—
II	430 mm	230 mm	150 mm	K 40.—	K 23.—	K 15.—

**Elektrische Taschenlampen!**  
Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!  
Unentbehrlich für Jedermann!  
Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!  
fl. 1-30, fl. 1-50, fl. 2.— per Stück samt Batterie.  
Sensationelle Neuheit „Ideal“ u. „Janus“ sind die vollkommensten Platin-Formen der Gegenwart!  
Für Raucher unentbehrlich!  
Per Stück 70 Kreuzer.  
Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

**Anzeige!** Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß die berühmten  
**Kugler-Bäckereien**  
sowie  
**Kugler-Bonbons**  
frisch angekommen sind.  
Achtungsvoll  
**S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.**

**K. Jorgo, Pola, Via Sergia**  
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft  
**Chinasilberwaren**  
der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

**Bitte um gefällige Beachtung!**  
Täglich  
frische steirische, Wiener u. Prager Schokolade  
bei  
**MICHAEL SONNBIHLER**  
Riva del Mercato Nr. 10.

**Original-Fabrikpreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher**  
mit erhöhter Plastik des Bildes.  
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher 4.65, 6fach 4.78, 8fach 4.78, 12fach 4.111 Jagdglas 5fach 4.105.—  
**Zwickler und Brillen**  
jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen anbahnt: K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.  
**K. Jorgo**  
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter  
Via Sergia 21.

**Alte Goldborten** 1479  
sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen  
**Karl Jorgo, Via Sergia 21.**  
Nur bei Karl Jorgo, Via Sergia. Bei der Schmelzwerkstatt-Cyberus-Bauwerkstatt in Pola, Via Garbucci 59, 2. St. in der Nähe des Marktes, nahe beim Werk 6. 28.— mit Metall-Zifferblatt 6. 5.—

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Wegen Renovierung des Geschäftslokales und angehäuften Warenlagers gebe ich, um dasselbe zu räumen, besonders die Pendel- und Wanduhren tief unter dem Kostenpreise ab. Wer einen derartigen Bedarf hat, versäume nicht die ungemein günstige Gelegenheit. Es bittet seine P. T. geehrten Kunden um recht baldigen Besuch  
**Paul Kaiser, Uhrmacher und Juwelier**  
K. k. gerichtlich besideter Schätzmeister \* VIA SERGIA 26.  
1447